

STAMMBAHN POST NR. 96

Informationsdienst der Bürgerinitiative Stammbahn (BIS)
Mehr Info? Willkommen bei: www.stammbahn.de

August 2013

„**Minister: Zug für S-Bahnbau ist abgefahren**“ – so titelte der Tagesspiegel Anfang Juli, auch MAZ und PNN berichteten. Worum geht's? Offenbar haben die regionalen Aktivitäten rund um 100 Jahre Friedhofsbahn und 175 Jahre Stammbahn nun auch den Landesverkehrsminister im fernen Potsdam erreicht:

„Die Absage ist endgültig. Brandenburgs Verkehrsminister Jörg Vogelsänger (SPD) hat sämtliche Pläne einer S-Bahn-Verbindung nach Stahnsdorf oder Kleinmachnow abgelehnt. „Es wird in der Region niemals eine S-Bahn-Erweiterung geben“, sagte er. Laut Ministeriumssprecher sei ein Ausbau der Strecken nicht finanzierbar. Diese Aussage gelte ohne ein Hintertürchen und auch für die Zukunft. Die zur Zeit gemessenen Fahrgastzahlen auf der bislang einzigen Linie in der Region, der S 25, seien kein Argument für einen Weiterbau. Das treffe auch auf die anderen Ausbauwünsche in der Region zu. Dazu zählen die Verlängerung auf der früheren Linie der Friedhofsbahn von Stahnsdorf nach Wannsee und der Ausbau der Strecke der einstigen Stammbahn von Zehlendorf über Düppel bis zum Kleinmachnower Gewerbepark Europarc.“ (Quelle: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/minister-zug-fuer-s-bahnbau-ist-abgefahren/8461470.html>)

Wie die Presse auch berichtete, stiegen in 2012 werktags rund 7.000 Fahrgäste in Teltow in die S-Bahn, 2008 waren es nur die Hälfte. Eigentlich eine wunderbare Entwicklung des Öffentlichen Nahverkehrs, ganz im Sinne von urbaner Mobilität und globalem Klimaschutz. Deshalb fordern nicht nur Verbände und Verantwortliche den Ausbau der Schiene. Auch die Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“ als Zusammenschluss der drei Kommunen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf mit gut 60.000 Einwohnern hat sich in 2005, 2010 und 2012 für Ringschluss (vom S-Bf. Teltow Stadt über Stahnsdorf und Friedhofsbahntrasse zum S-Bf- Wannsee) und Stammbahn (als S-Bahn vom S-Bf. Zehlendorf nach Dreilinden) ausgesprochen.

Und dann eine solche Minister-Keule? Ist es Ausdruck einer vorausschauenden Verkehrspolitik, den Verkehrsträger S-Bahn quasi „auf ewig“ auszuschließen? Wird der Einwohnerentwicklung und dem Zuwachs an Berlin-Pendlern Rechnung getragen? Und warum äußert sich jemand so apodiktisch, ohne Machbarkeit und Finanzierbarkeit des Schienenausbaus überhaupt geprüft zu haben?

Aber die Hoffnung bleibt: Wie viel Bedeutung das Wort des Landesverkehrsministers noch hat, darüber werden wir spätestens nach dem nächsten Wahltag im September 2014 mehr wissen. Dann feiert die BI Stammbahn übrigens ihr 15jähriges Bestehen!

Zurück zu den guten Nachrichten, und die machen wir selbst:

Die **Ausstellung „175 Jahre Stammbahn“** war im Juni im Industriemuseum Teltow zu sehen, und steht noch 10. August 2013 Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring. Noch im August soll die Ausstellung nach Zehlendorf gehen. Derzeit warten wir noch auf die zugesagten Räumlichkeiten. Kontakt: Udo Dittfurth

Stammbahn per Rad: Die Radtour startet am Sonntag, den 18. August 2013 um 10.30 Uhr in Kleinmachnow Adam-Kuckhoff-Platz (Wochenmarkt) nahe dem alten S-Bahnhof Düppel / Kleinmachnow entlang der Stammbahntrasse in Richtung Potsdam. Die Spurensuche entlang der Trasse lässt die sichtbaren Zeugnisse der Bahngeschichte wie z. B. die Brücke über die alte Autobahntrasse in Dreilinden oder das Bahnwärterhaus erkennbar werden. Die Radtour endet um etwa 13.30 Uhr am S-Bf. Griebnitzsee. Hier ist ein Besuch im S-Bahn-Museum Griebnitzsee möglich, aber auch eine Einkehr in der Söhnel-Werft. Voranmeldungen sind erwünscht (nicht erforderlich): Bitte Kontakt über e-mail Barbara.Sahlmann@gmx.de oder Telefon 033203.24981.

Veranstaltung „Siedlung und Verkehr in Suburbia“: 25. September 2013 von 19:00 - 21:00 Uhr im Bürgersaal im Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring. Gegenstand ist die Verknüpfung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, die mit Stadt-, Regional- und Verkehrsplanern diskutiert werden soll. Die erste preußische Eisenbahnlinie der Stammbahn wurde 1838 zwischen den Residenzstädten Berlin und Potsdam eröffnet. Diese frühe Verkehrsverbindung war die Grundlage für die Erschließung zahlreicher Siedlungsgebiete im Südwesten Berlins und in Potsdam. Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow entwickelten sich daraufhin zu suburbanen Wohngemeinden. Die Veranstaltung nimmt das 175-jährige Jubiläum der Stammbahn zum Anlass für einen historischen Rückblick, eine aktuelle Bestandsaufnahme des Bahnverkehrs und eine Diskussion zukünftiger Entwicklungen in der Region. Mit dabei sind Dr. Manfred Kühn, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Erkner, Prof. Dr. Celina Kress, Hafen City Universität Hamburg, und Christfried Tschepe, Stadtplaner und Vorsitzender des Fahrgastverband IGEB.

Alle unsere Aktivitäten sind Kooperationen mit verschiedenen Organisationen, namentlich S-Bahn-Museum Berlin, BUND Teltow / Kleinmachnow / Stahnsdorf, VCD Nord-Ost, BF Bahnen, Pro Bahn, Lokale Agenda Verkehr Kleinmachnow u.a. Dafür vielen Dank!

Freundliche Grüße
Hubertus Böskén

HERAUSGEBER **BÜRGERINITATIVE STAMMBAHN (BIS)**
Hubertus Böskén (Sprecher) Am Bannwald 4 a 14532 Kleinmachnow
Dr. Johannes Schaefer An den Hubertshäusern 15 14129 Berlin
Dr. Jens Klocksín An der Schneise 7 14532 Kleinmachnow
Mathias Schmitt-Gallasch Ruinenbergstraße 14 14469 Potsdam
KONTAKT **E-MAIL** BOESKEN@STAMMBAHN.DE H. BOESKEN, **TELEFON** 0171.5362571 J. KLOCKSIN